

BARMER-Zahnreport 2023

Individuelle Mundgesundheit im Langzeitverlauf

Kinderzähne

Monika Welfens

Landesgeschäftsführerin der BARMER in Sachsen



Datengrundlage

- Anonymisierte Daten von rund 8,9 Millionen Versicherten bundesweit
(geschlechts- und altersstandardisierte Ergebnisse)
→ rund 11 Prozent der Bevölkerung
- **Sachsen:** rund 323.000 BARMER-Versicherte
→ rund 9 Prozent der gesetzlich Versicherten in Sachsen
- Basis sind die im Rahmen der vertragszahnärztlichen Versorgung erbrachten und gemäß den Gebührenpositionen des BEMA von Zahnärztinnen und Zahnärzten abgerechneten Leistungen,
- 2013 bis 2021, standardisiert/hochgerechnet

BEMA-Teil	Beschreibung
BEMA 1	Konservierende, chirurgische und Röntgenleistungen (inklusive Prophylaxe)
BEMA 2	Behandlungen von Verletzungen des Gesichtsschädels (Kieferbruch), Kiefergelenkserkrankungen (Aufbissbehelfe)
BEMA 3	Kieferorthopädische Behandlung
BEMA 4	Systematische Behandlung von Parodontopathien
BEMA 5	Zahnersatz und Zahnkronen



Interaktive Grafiken zum
Zahnreport: www.bifg.de/Y925gY

BARMER-Zahnreport 2023 – Ergebnisse

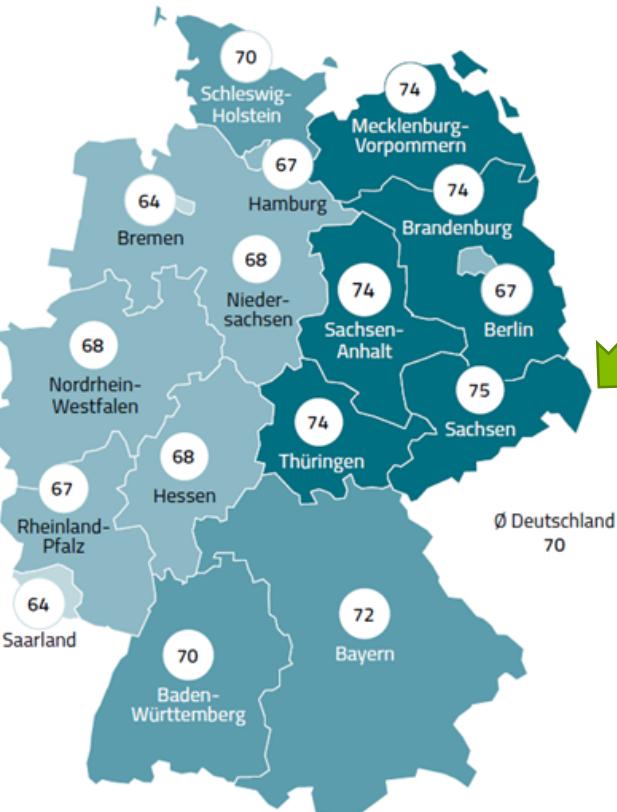
Sachsen gehen oft zum Zahnarzt



- Im Jahr 2021 sind **74,5 Prozent** der Menschen in Sachsen mindestens einmal beim Zahnarzt gewesen. Allerdings lassen sich etwa 25 Prozent nicht regelmäßig auf die Zähne schauen.
- Die Rate liegt über dem bundesweiten Durchschnitt von 69,6 Prozent.
- **Frauen** in Sachsen gehen etwas **häufiger zum Zahnarzt als Männer**: So lag die Inanspruchnahme im Jahr 2021 bei den Frauen bei 78,2 Prozent, bei den Männern bei 70,7 Prozent.

Sachsen gehen am häufigsten zum Zahnarzt

Anteil der Versicherten mit vertragszahnärztlichen Leistungen im Jahr 2021, Angaben in Prozent



Quelle: BARMER-Zahnreport 2023

BARMER- Zahnreport 2023 - Mundgesundheit Kinder

Kinder-Zahnprophylaxe in Sachsen

Was bedeutet Prophylaxe in der Zahnarztpraxis?

- Zu den Prophylaxe-Leistungen in der Zahnarztpraxis gehören bei Kindern die **Früherkennungsuntersuchung**, die **praktische Anleitung** der Betreuungspersonen **zur Mundhygiene** sowie eine **lokale Fluoridierung** der Zähne. Bei erwachsenen Patientinnen und Patienten versteht man unter Prophylaxe-Leistungen die Entfernung harter Zahnbelaäge.
- Ein weiterer wichtiger Punkt der Früherkennungsuntersuchung bei Kindern ist, sie mit dem Besuch beim Zahnarzt vertraut zu machen (**nicht erst mit Schmerzen zum Zahnarzt!**)
- Insgesamt zielen Prophylaxe-Leistungen auf das **Vorbeugen von Zahn- und Zahnfleischerkrankungen** ab.
- **Prophylaxe = zahnmedizinische Prävention**



BARMER- Zahnreport 2023 - Mundgesundheit Kinder

Kinder-Zahnprophylaxe in Sachsen

Was bedeutet Prophylaxe in der Zahnarztpraxis?

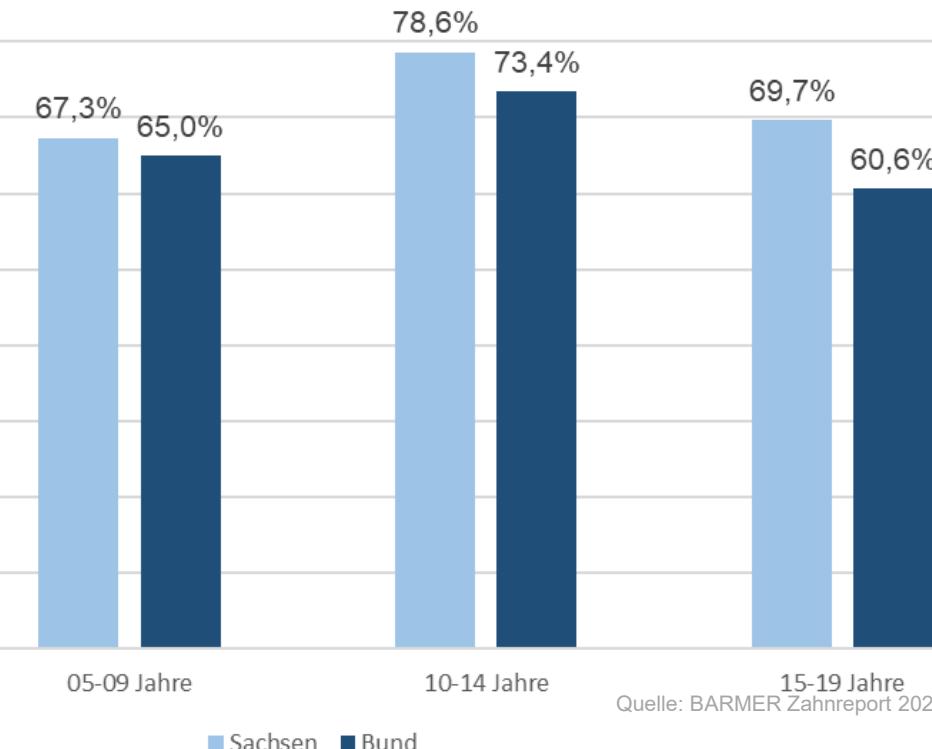
- **Früherkennungsuntersuchungen (6. bis 72. Lebensmonat):**
Seit 2019 werden **zwei zusätzliche** Früherkennungsuntersuchungen (FU) **ab dem 6. Lebensmonat** als Kassenleistung angeboten.
- **Ziel:** Zahn-, Mund-, und Kieferkrankheiten möglichst frühzeitig zu entdecken; **spätestens mit dem Durchbruch der ersten Milchzähne** sollte der Zahnarztbesuch dazugehören.
- Neben der Individual-Prophylaxe in der Zahnarztpraxis finden darüber hinaus flächendeckende **Prophylaxe-Maßnahmen in Kitas und Schulen** zur Erhaltung, Förderung und Verbesserung der Mundgesundheit statt.



BARMER- Zahnreport 2023 - Mundgesundheit Kinder

Kinder-Zahnprophylaxe in Sachsen

Sachsen: Inanspruchnahme der Individualprophylaxe von Heranwachsenden **2013**



NEU: Ab 2019 zwei zusätzliche Früherkennungsuntersuchungen bei Kleinkindern im Alter bis 4 Jahren.

➤ Die neuen Vorsorgeuntersuchungen zeigen Wirkung!

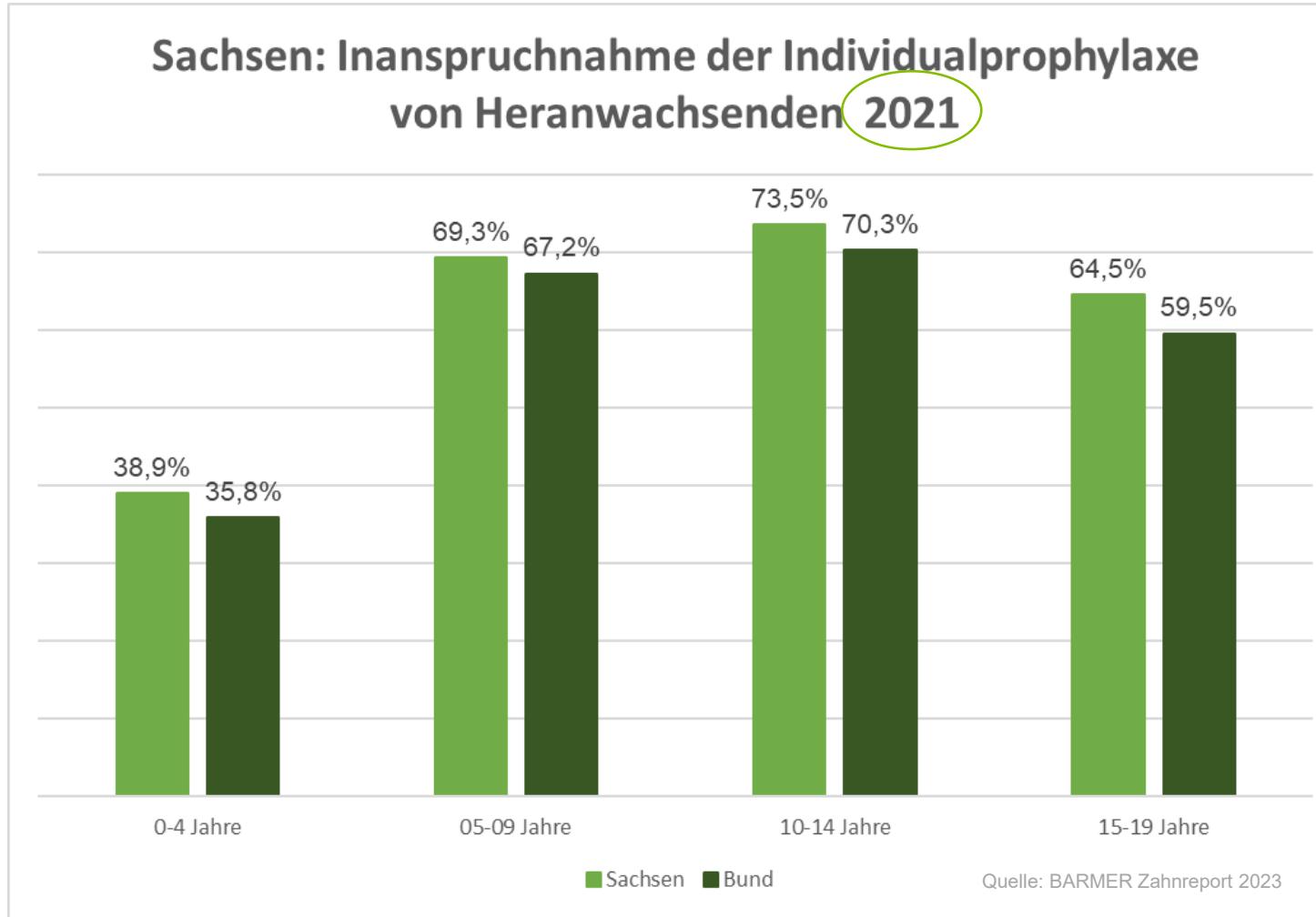
Damit konnte **2021** bei **mehr als doppelt so vielen Kindern** zwischen 0-4 Jahren auf die Zähne geschaut werden.



2021

BARMER- Zahnreport 2023 - Mundgesundheit Kinder

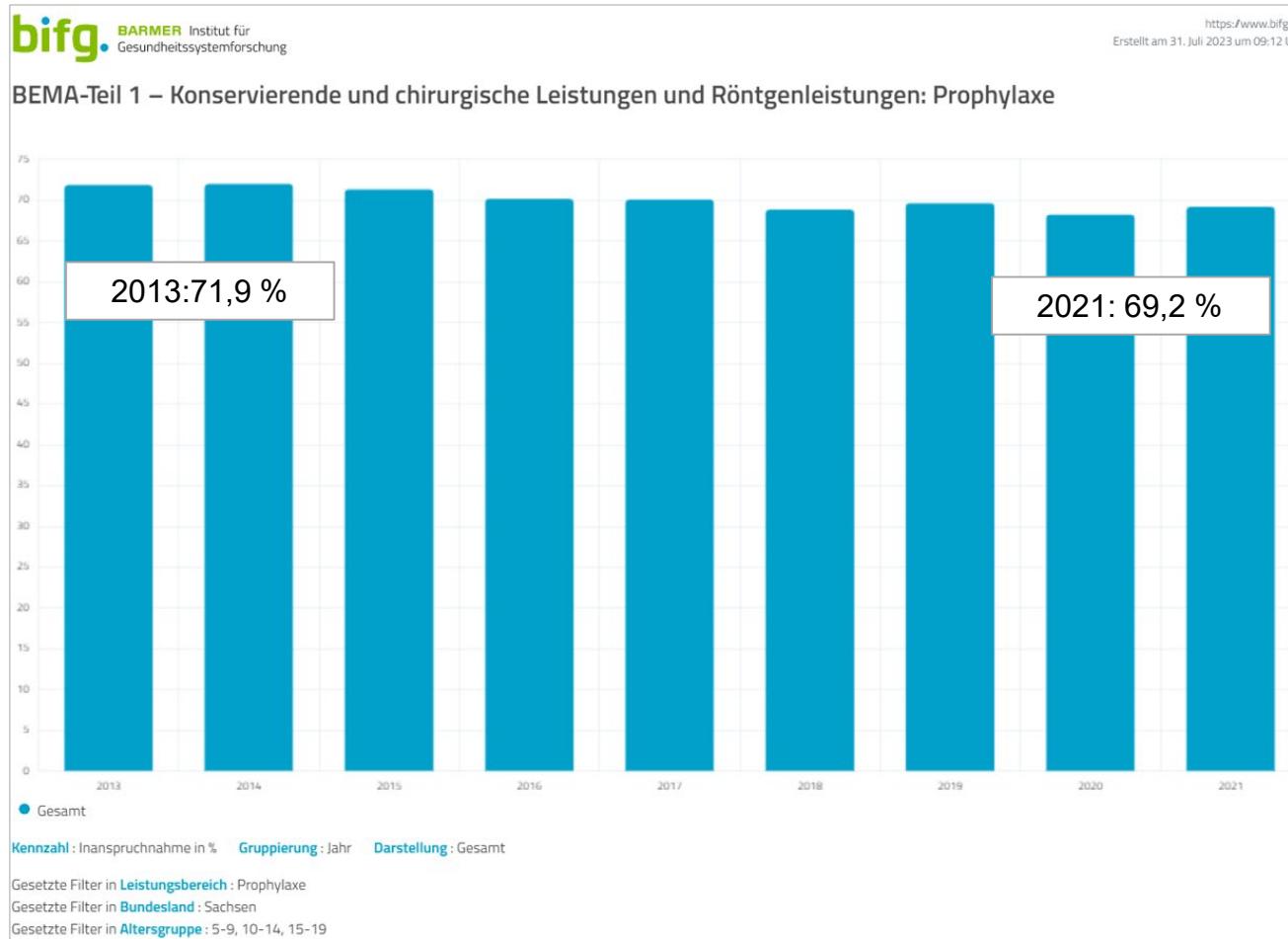
Kinder-Zahnprophylaxe in Sachsen



- Anteil der Inanspruchnehmenden liegt **über dem Bundesdurchschnitt** 
- Insbesondere **bei Kleinkindern** im Alter **bis 4 Jahren** hat sich die Inanspruchnahme **verdoppelt**. 
- In Sachsen war weniger als die Hälfte (**39 Prozent**) dieser Altersgruppe zur Prophylaxe in der Zahnarztpraxis. 
- Im Vergleich zu 2013 **sanken** allerdings die Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen bei den **10- bis 19- Jährigen**. 

BARMER- Zahnreport 2023 - Mundgesundheit Kinder

Sachsen: 05- bis 19-Jährige - Kinder-Zahnprophylaxe – Inanspruchnahme in Prozent

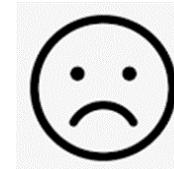


- Zahnärztinnen und Zahnärzte/LAGZ leisten in Sachsen gute Arbeit. (Landesarbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege des Freistaates Sachsen e.V.)

- Keine größeren Einbrüche in Corona-Zeiten sichtbar.



➤ Fast gleichbleibende Inanspruchnahme.



➤ Ca. 30% nutzen die Vorsorgeleistungen nicht.
➤ Es ist noch Luft nach oben.

BARMER-Zahnreport 2023 – Mundgesundheit Kinder

Sachsen: Kinder mit Therapie (Füllungen/Zahnextraktionen)

2013: Anteil in Prozent

0-4 Jahre

Sachsen: 6,4 %, (rd. 11.000 Kinder)
Bund: 6,3 %

5-9 Jahre

Sachsen: 45,6 % (rd. 75.000 Kinder)
Bund: 43,1 %

10-14 Jahre

Sachsen: 46,8 % (rd. 73.000 Kinder)
Bund: 44,5 %

15-19 Jahre

Sachsen: 41,3 % (rd. 55.000 Kinder)
Bund: 39,4 %



2021: Anteil in Prozent

0-4 Jahre

Sachsen: 4,4 %, (rd. 7.700 Kinder)
Bund: 4,3 %

5-9 Jahre

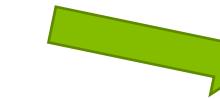
Sachsen: 35,2 % (67.000 Kinder)
Bund: 34,1 %

10-14 Jahre

Sachsen: 36,1 % (rd. 66.000 Kinder)
Bund: 36,3 %

15-19 Jahre

Sachsen: 32,3 % (rd. 55.000 Kinder)
Bund: 33,9 %

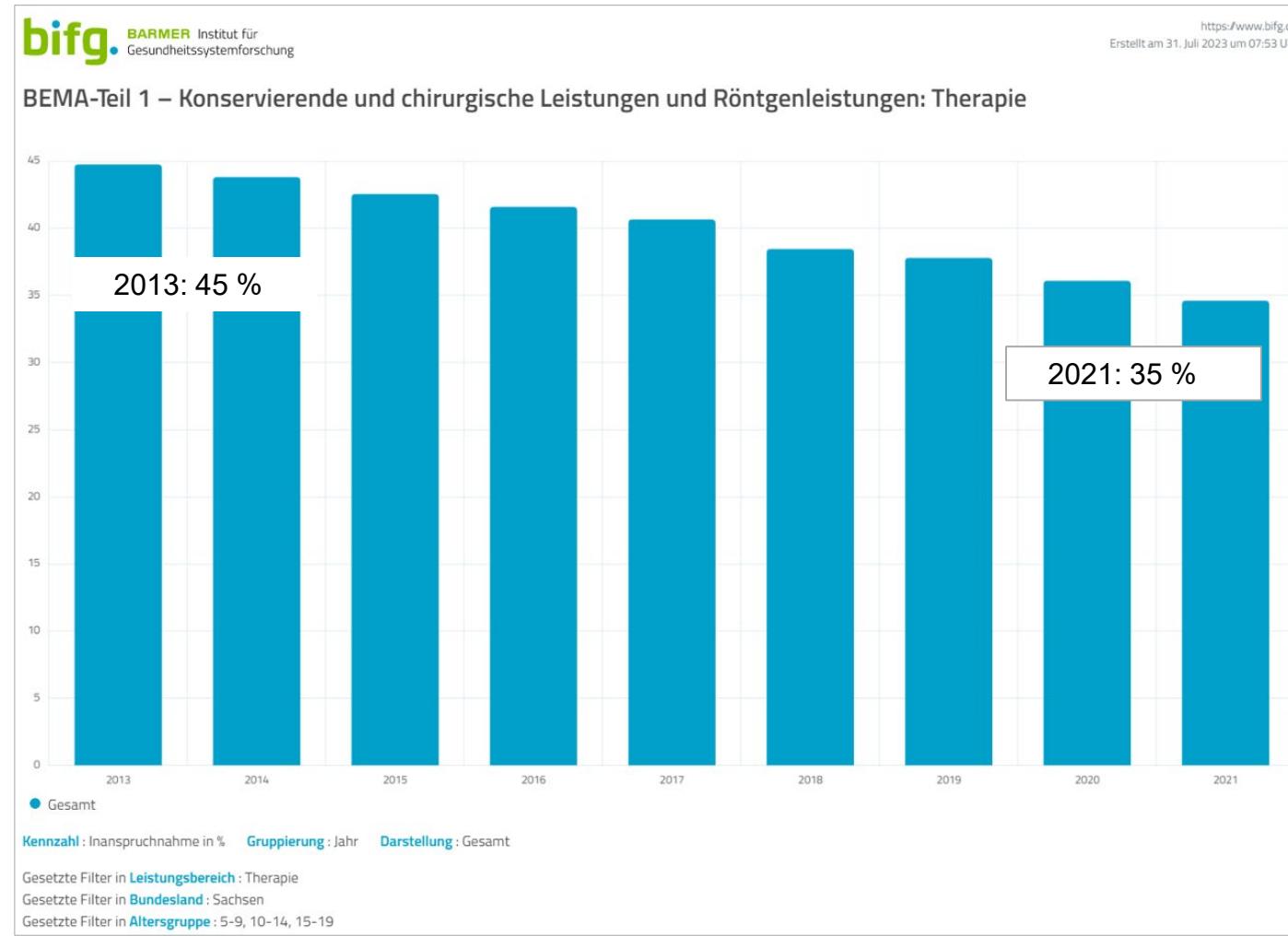


Sachsen: Die Anzahl der Kinder mit Therapieerfahrung (Füllungen/Zahnextraktionen) sinkt!



BARMER-Zahnreport 2023 – Mundgesundheit Kinder

Sachsen: 05- bis 19-Jährige: Inanspruchnehmende mit Therapie

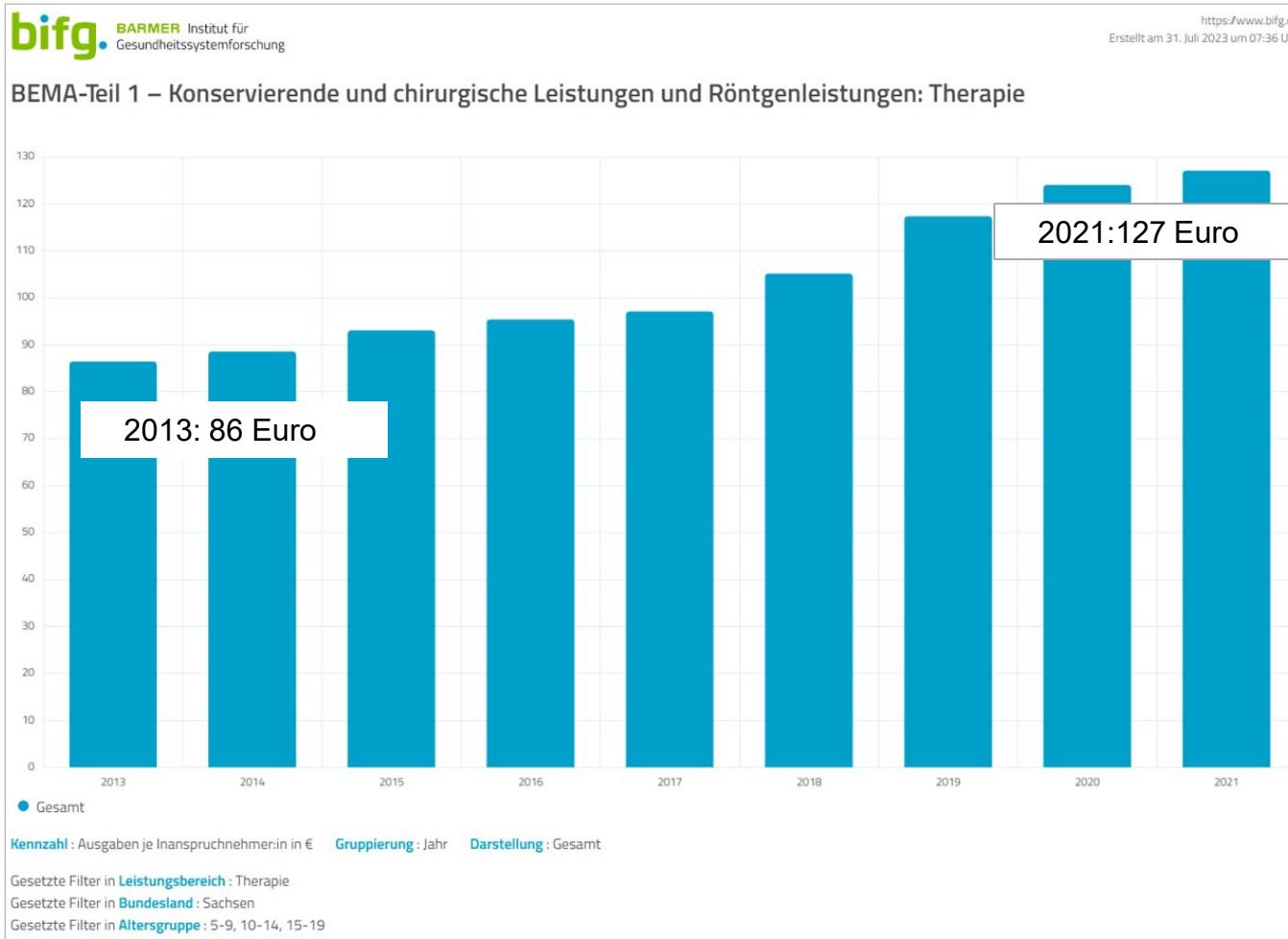


- Die Anzahl der Kinder, bei denen Zähne gefüllt/gezogen werden mussten, sinkt.
- Allerdings stiegen die Kosten pro Kopf bei den behandelten Kindern.

➤ Weniger Kinder erhielten zahnärztliche Behandlungen.

Mundgesundheit Kinder

Sachsen: 5- bis 19-Jährige: Kosten für Therapie je Inanspruchnehmende



- Die Anzahl der Inanspruchnehmenden sinkt.
 - Kosten für therapeutische Behandlungen (Füllungen) je inanspruchnehmender Person steigen.
- Bei weniger Kindern müssen Zähne gefüllt oder gezogen werden, bei diesen jedoch häufiger.

Mundgesundheit bei Kindern und Jugendlichen

Studie der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege (DAJ-Studie)

- Eine Auswertung der Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen bietet die DAJ-Studien 2016 ([hier als Download](#)).
- **10 Prozent** der dreijährigen Kinder in Sachsen haben behandlungsbedürftige Zähne, bei **76,6 Prozent** (!) waren die kariösen Milchzähne **nicht saniert**.
- Laut Studie zeigt sich eine **hohe Kariesprävalenz** auch noch **bei den Erstklässlern in Sachsen**: Lediglich rund **53,2 Prozent** haben naturgesunde Milchzähne (ohne Karies).

Auch diese Studienergebnisse belegen deutlich, wie wichtig der Besuch in der Zahnarztpraxis und die Inanspruchnahme von Prophylaxe sind!



Bildung und Mundgesundheit

Weitere Ergebnisse der DAJ-Studie

- Der **Bildungs- und Sozialstatus** der Familie beeinflusst anscheinend die **Kariesprävalenz** und das **Kariesrisiko**: Je höher der besuchte Schulzweig des Kindes, desto niedriger die Karieserfahrung.
- Der sogenannte Kariesindex DMFT beschreibt dabei Zähne (T=teeth), die eine kariöse Läsion besitzen (D=decayed), aufgrund von Karies gezogen wurden (M=missing) oder mit einer Füllung versorgt wurden (F=filled).
- Nach diesem Index zeigen sich in Sachsen die niedrigsten Werte bei Schülerinnen und Schülern von Gymnasien.

Schultyp	n	%	Mittelwert DMFT
Gymnasium	919	40,8	0,26
Mittelschule/Oberschule	1233	54,7	0,49
Schule mit Förderschwerpunkt	102	4,5	1,5
Gesamt	2254	100,0	0,44

Quelle: DAJ-Studie

Zusammenfassung



Ergebnisse der DAJ-Studie zeigen, dass es einen Zusammenhang zwischen Kariesprävalenz/Kariesrisiko und Bildung gibt. Eine Auswertung im BARMER-Zahnreport kommt bei Erwerbspersonen zum selben Ergebnis.



Um die Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen zu verbessern, ist generell die **breite Öffentlichkeit** für das Thema zu interessieren und sensibilisieren. Dabei sind insbesondere **Eltern** zu motivieren. Hierfür ist auch eine **intensive, interdisziplinäre Zusammenarbeit** der Zahnärzte, Krankenkassen, Gynäkologen, Pädiatern, Geburtsstationen und des öffentlichen Gesundheitsdienstes erforderlich.

Vielen Dank für Ihr Interesse

Rückfragen:

Claudia Szymula

Landespressesprecherin

Telefon: 0800 – 333 004 152 231

Mobil: 0175 4309042

claudia.szymula@barmer.de